

— Dr. A. Grisebach's neuester „Bericht über die Leistungen in der geographischen und systematischen Botanik“ ist, wie alljährig, auch diesmal in der Nicolai'schen Buchhandlung in Berlin erschienen. Er umfasst die in den oben angegebenen Grenzen der botanischen Wissenschaft gemachten Fortschritte des Jahres 1853 in übersichtlicher Darstellung nach den Ländern und Familien, indem er die Forschungen, Entdeckungen und Bestrebungen der Botaniker, eben so die literarischen Erscheinungen jenes Jahres recapitulirt und dadurch das geeignetste Mittel bietet, sich mit dem ganzen Umfange der botanischen Leistungen im genannten Jahre vertraut zu machen. Ein Verzeichniss der in den Jahresberichten für 1851–53 vorkommenden neuen Gattungen verleiht diesem Bändchen noch einen weitern Werth, und vervollständigt zugleich die zwei vorhergehenden Berichte.

— Von Dr. Barth's „Reisen in Central-Afrika“ wurde in London die ganze erste Auflage in einem Tage verkauft und wird bereits eine zweite gedruckt. — J. Smith in Kew hat ein Verzeichniss aller in den Gärten befindlichen Farne vollendet und wird es nächstens erscheinen lassen. Auch W. J. Hooker beabsichtigt ein grösseres illustriertes Werk über alle Gartenfarne herauszugeben, zu welchem Zwecke Fitch die Abbildungen liefern wird (Bpl.)

— Dr. B. van den Bosch und Dr. C. M. van der Sande Lacoste beabsichtigen die *Bryologia Javaica* von Molkenboer und Dozig, welche im vergangenen Jahre unterbrochen wurde, wieder fortzusetzen.

— Professor Carl Ritter führt im neuesten Hefte der zu Berlin erscheinenden „Zeitschrift für allgemeine Erdkunde“ eine Arbeit Th. Kotschy's durch eine sehr ehrenvolle Einleitung bei den Lesern jener Monatschrift wohlwollend ein. Schon voriges Jahr lasen wir eine grössere Abhandlung Kotschy's „über den Bulghar-Dagh des Cilicischen Taurus“ in derselben Zeitschrift, ebenfalls eingeführt durch Carl Ritter's warme anerkennende Worte. Diesmal wird uns wiederum ein Abschnitt aus dessen letzter kleinasiatischen Reise mitgetheilt, unter dem Titel: „Th. Kotschy's Wanderung zu den Cydnus-Quellen“ Kotschy drang nämlich von Gülek am Südschlage des Cilicischen Taurus aus westwärts in drei Tagemärschen nach den wilden Schluchten vor, in welchen der Cydnus entspringt. Die Excursion fand in den Tagen des 19., 20., 21. September statt.

— Ein grösseres naturwissenschaftliches Journal dürfte demnächst in Olmütz gegründet werden.

Mittheilungen.

Auf dem Gute Körtlinghausen im Regierungsbezirk Arnsberg in Westphalen befindet sich eine Eiche, die über tausend Jahre alt sein und demungesachtet noch immer frisch und munter darauf los sprossen und grünen soll, obschon ihr Stamm eigentlich ganz ausgehöhlt ist und eine Treppe enthält, auf der man im Innern bis in die höchsten Zweige hinaufsteigen kann.

— Der Rubenzuckerindustrie steht in Oesterreich die glänzendste Zukunft bevor. In der Campagne 1857 bis 1858 wird die Menge der zur Verarbeitung kommenden Rüben bereits 8 Millionen Centner und der daraus zu gewinnende raffinierte Zucker mindestens 400.000 Ctr. betragen.

— Die Anwendung des Chausseestaubes gegen das *Oidium*, worüber wir in Nr. 18 berichteten, ist keine französische, sondern eine deutsche Erfindung und schon vor Jahren durch Herrn Dr. Heinrich Fick in Mainz empfohlen worden. Auch bestreuen schon seit Neusehen gedenken die Gärtner in Rheinessen die jungen Pflanzen, während sie vom Morgenhaue feucht sind, mit Staub, um sie gegen Insectenfrass zu schützen.

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Mittheilungen. 236